

BRASCRI



Hilfe an Brasilianische Kinder
«AJUDA BRASIL CRIANÇAS»



Noticias

BRASCRI-NACHRICHTEN

April 2021

EDITORIAL

Liebe Leser*innen

Dieses Vorwort zu schreiben, ist keine leichte Aufgabe. Gerne würden wir Positives und Erfolgsgeschichten erzählen, die Sie, liebe Leser*innen, von der weltweiten unsicheren Lage wegen Corona etwas ablenken könnten. Wir alle mussten wahrscheinlich in den vergangenen Monaten einschneidende Erlebnisse erfahren. Und sind es müde, dass die schlechten Nachrichten nicht abreißen.

In einer Krise werden wir alle bis zu einem gewissen Ausmass auf uns selbst zurückgeworfen. Äussere Kontakte und der Austausch mit anderen sind nicht mehr so einfach oder nur noch anders möglich wie bis anhin. Das gewohnte Arbeitsumfeld und die übervolle Agenda fallen vielleicht weg und damit auch gewohnte Strukturen im Alltag. Wir sind momentan mit schwierigen Gefühlen konfrontiert: haben Angst, sind verunsichert oder orientierungslos, fühlen uns ohnmächtig und hilflos. Diese emotionale Ausnahmesituation kann zu inneren und äusseren Konflikten führen und zur Eskalation in Gewalt.

In einer solchen Ausnahmesituation leben viele Menschen auf der Welt tagtäglich seit Jahrzehnten. In ihrem Überlebenskampf haben sie die Fähigkeit entwickelt, im Moment zu leben, die Flexibilität, auf neue Situationen kreativ zu reagieren und mit dem zu leben, was ihnen zur Verfügung steht. Auch wir, in unserer nach wie vor privilegierten Situation, sollten uns darin üben. Nur so können wir vielleicht

die Pandemie schadlos überstehen und es ermöglichen, dass wir in der Zeit danach durch einen achtsamen Umgang wieder zu einem Mit- und Füreinander finden.

Es waren vielleicht gerade auch diese Fähigkeiten der Ärmsten, die die Gründer unseres Vereines bewunderten und sie davon überzeugten, dass brasilianische Kinder ihre Potenziale entfalten können und durch Bildung gefördert werden müssen.

Es ist auch darum keine leichte Aufgabe, Ihnen hier an dieser Stelle mitteilen zu müssen, dass unsere Gründerin und langjährige Vize-Präsidentin, Frau Margrit Martin, am 25. März 2021 verstorben ist. Ihre bescheidene, geduldige und tiefgründige Art wird mir in bester Erinnerung bleiben. Diesem grossen, hinterlassenen Andenken wird auch der Vereinsvorstand Sorge tragen. An der nächsten BRASCRI-Generalsversammlung, am 18. Juni 2021, werden sich zwei Vereinsmitglieder für den Vorstand zur Verfügung stellen.

Somit wünsche ich Ihnen, liebe Leser*innen, eine informative Lektüre mit den folgenden Seiten und viel Positives in dieser schwierigen Zeit. Bleiben Sie gesund!
Herzliche Grüsse

Simeon Riederer
Präsident BRASCRI Schweiz

INHALT

**KEIN ENDE (DER PANDEMIE)
IN SICHT**

**BERICHTE AUS DEN
PROJEKTEN:** DA, SANTA RITA,
NOVA CHANCE, NC-PCDs und
FKW

VORANZEIGE
BRASCRI-Generalsammlung 2021

BEILAGEN
Spenden-Einzahlungsschein –
Vielen Dank für Ihre Unterstützung
im 2021!



Folgen Sie
BRASCRI.CH
auf Facebook

BRASCRI

Bartholoméplatz 3, Postfach 7
CH-7310 Bad Ragaz
Telefon ++41 (0)81 302 69 02

E-Mail: brascri@brascri.ch
Internet: www.brascri.ch

Präsident Verein:
Simeon Riederer
Vereinsgründung: 1992
Mitglieder: 45

Spende: Steuerabzugsberechtigt
Postkonto: 80-4414-9

Kein Ende (der Pandemie) in Sicht.

Nach einem knappen Jahr der Isolation war ein Teil der Bevölkerung es müde, gehorsam zu sein, und nutzte den Weihnachts- und den Karnevalsurlaub, um, wie gewohnt, an die Strände zu fahren. Diese Treffen von Freunden und Familien und die Partys liessen die Infektionszahlen anfangs 2021 erneut stark ansteigen. Gouverneure und Bürgermeister verhängen seit dem immer wieder Ausgangssperren und Lockdowns.

Die desolaten sozialen und medizinischen Verhältnisse in Brasilien begünstigten, dass das Land nun mit einer eigenen Virus-Mutation zu kämpfen hat. Die Virus-Variante-P1 erscheint dabei aggressiver, vor der auch Junge und Personen, die bereits eine Infektion hatten und darum eine Immunität haben sollten, nicht gefeit sind. Fast überall in Brasilien sind die Intensivstationen überlastet. Seit Beginn der Pandemie sind in Brasilien über 13 Mio. erkrankt und 330'000 Menschen nachweisbar an Covid-19 gestorben.

Die brasilianische Bevölkerung ist durch diese Pandemie teilweise noch mehr verarmt. Die Inflation stieg auf 4,7 Prozent und steigt weiter. Grundnahrungsmittel beispielsweise sind im Vergleich zum Vorjahr je nachdem zwischen 20 bis 70 Prozent teurer. Die Regierung ist gezwungen, momentan 42 Millionen Einzelpersonen und Familien Soforthilfe zu leisten. Rechnet man dabei Kinder mit ein, sind es fast 80 Millionen Menschen. Viele verloren ihre Arbeitsstelle, weil mehr als 200'000 Betriebe ihre Türen vorübergehend schliessen mussten. Die Bevölkerung ist sehr verunsichert, weil sie auch darüber keine nachvollziehbaren Orientierungen erhält.

Fallende Popularitätszahlen, Druck vonseiten des Kongresses und der Unternehmer sowie die mögliche Rückkehr des Ex-Präsidenten Lula als Konkurrenten bei den nächsten Wahlen, haben den Präsidenten Brasiliens vom Impfkritiker zum Impfbefürworter werden lassen. Endlich! – möchte man ausrufen. Aber auch die Folgen der Pandemie, werden die Brasilianer*innen noch lange spüren.

Walter Bislin, Sekretariat BRASCRI

Alle Projekt-Jahresberichte 2020 stehen auf unserer Website unter News zum Download bereit.



Zuerst Präsenzunterricht mit Schutzkonzept und nun, bis auf weiteres, Online-Unterricht und Aufgaben zu Hause.

Projekt **DA**
Früherziehung hörbehinderter Kinder

Nachdem im Februar plangemäss, aber unter Einhaltung von Vorsichtsmassnahmen, mit den Einschreibungen von 13 Kindern und der Jahresplanung begonnen werden konnten, musste der Unterrichtsstart vom 23. Februar auf den 2. März verlegt werden. Gerade mal zwei Wochen konnten die Kinder, rotierend zu viert oder zu fünft, an jeweils zwei Wochentagen unterrichtet werden. Für die restlichen Wochentage erhielten sie Übungen in Papierform für nach Hause, bevor unsere Schule am 17. März wieder schliessen musste und seitdem aus der Ferne unterrichtet.

Gehörlose Kinder leiden besonders unter den Auswirkungen von Lockdowns oder Quarantänen. Sprachlich isoliert, auch teilweise in ihren Familien, haben sie in dieser Situation auch keinen Kontakt mehr zu anderen Gehörlosen oder zu Gleichaltrigen. Mit Aussetzung des Unterrichtes werden sie in ihrem Spracherwerb und in ihrer sozio-emotionalen Entwicklung behindert. Von einem Online-Unterricht profitieren vor allem Kinder, die Grundkenntnisse der Gebärdensprache LIBRAS beherrschen.

Das DA-Team hofft darum einen tagesweisen Präsenzunterricht möglichst bald wieder aufnehmen zu können. Derweil entwickeln unserer Mitarbeitenden zusätzliche Bildungsinhalte für den Fernunterricht. Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben gezeigt, dass Kinder ab dem vierten Lebensjahr Ihre Aufmerksamkeit während des Online-Unterrichtes beibe-



halten können. Alle Kinder erhalten ausgedruckte Aufgaben, die sie zu Hause mit Hilfe der Familie durchführen können, um das Lernen zu ergänzen und die Inhalte zu üben.

Um die Entwicklung der Kinder zu fördern, erscheint es in dieser Situation unerlässlich, dass auch die Eltern oder Familienmitglieder an den für sie angebotenen Online-Kursen für LIBRAS teilnehmen. Darüber hinaus wird unsere Projektleiterin weiterhin täglich in Kontakt mit den Familien stehen, um sie zu unterstützen, zu beraten und ihnen bei allem Notwendigen zu helfen. Das Team wird auch wieder Sponsoren für Spenden von Grundnahrungsmitteln suchen, um Familien, die finanzielle Schwierigkeiten bekunden, auch damit zu unterstützen.



Schutzkonzept in Santa Rita: Temperaturmessung,



In Santa Rita kann in Klein-Klassen weiterhin unterrichtet werden.

Projekt **SANTA RITA** Hoffnung säen

Am 28. Januar kehrte das Team zurück und begrüßte die Familien einzeln bei den Einschreibungen der Kinder, währenddem auch die Planung des Unterrichtes für die achtzig Kinder gemacht wurde. Für die Schüler begann am 15. Februar wieder der Fernunterricht – online und mittels Aufgaben in Papierform für zu Hause. 52 Kinder haben Zugang zum Internet.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde wurde ein Schutzkonzept erarbeitet, um ab dem 23. März wieder einen teilweisen Präsenzunterricht zu ermöglichen. Darum, und weil in ländlichen Gebieten die Corona-Fallzahlen tief sind, ist es momentan möglich, alle Kinder, neu eingeteilt in Kleinklassen von fünf bis acht Schülern, an zwei Wochentagen (montags und mittwochs, oder dienstags und donnerstags) in der Alphabetisierung und im Lesen



Familienmitglieder warten vor der Schule, um Nahrungsmittel abzuholen: in der Karwoche gab es Fisch.

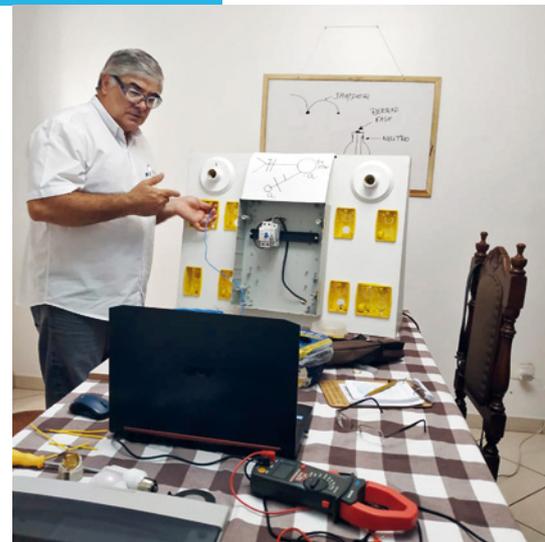
und Schreiben zu unterrichten, und ihnen Kunstaktivitäten und Sport anzubieten. Die regulären Schulen geben im Moment Fernunterricht.

Auch in Santa Rita ist es in der Situation wichtig, für die Anliegen der Familien ein offenes Ohr zu haben. Einige Eltern besitzen selbst nur eine geringe Schulbildung und haben darum Mühe, die Kinder beim Erledigen der Hausaufgaben zu unterstützen. Sie erhalten auch Hilfe, wenn es um Rechts- oder Gesundheitsfragen geht. Weil auch sie von Arbeitslosigkeit betroffen sind, bemüht sich das Team, auch dieses Jahr wieder Nahrungsmittel und Hygieneartikel für die Familien zu beschaffen.

Projekt **NOVA CHANCE** Berufsausbildungen

Am 4. Januar kehrten 32 der 37 Lehrlinge, die im 2020 vom Projekt profitierten, in die SENAI Schulen in Jaú und Botucatu früher als normalerweise zurück, um praktische Arbeiten aus dem letzten Jahr nachzuholen. Aufgrund der Pandemie konnten einige ihre Ausbildung nicht abschließen und werden dies hoffentlich dieses Jahr nachholen können.

Nach den Feierlichkeiten über das Jahresende stiegen die Corona-Fallzahlen wieder. Die Ausbildungsstätten der SENAI wurden darum am 15. Januar wieder geschlossen. Unsere Lehrlinge werden nun wieder online unterrichtet. Geplant ist darum, im ersten Semester vor allem theo-



Ein Lehrer der SENAI in Jaú erklärt Grundlagen der Elektrizität von zu Hause aus.

retische Inhalte zu vermitteln, verbunden mit der Hoffnung, dass im zweiten Semester vor allem praktisch gearbeitet werden kann.

Die Situation ist auch für diese Jugendlichen sehr belastend. Sie wissen momentan nicht, ob sie ihren Berufsabschluss bald erreichen können und sehen sich ihrer persönlichen und beruflichen Zukunft beraubt. Wegen der schlechten medizinischen Versorgung im Landesinneren des Bundesstaates São Paulo sind die steigenden Infektionszahlen zusätzlich beängstigend.

Die Auszubildenden sind begierig darauf, zum praktischen Unterricht zurückzukehren und ihre Abschlusszertifikate zu erhalten. Das bemerkt unser Projektleiter. Er und die Leitung der SENAI sind darum sehr bemüht, die Jugendlichen eng zu begleiten, zu motivieren und sie und ihre Familien bei Problemen zu unterstützen.

Projekt **NC-PCDs** Berufsausbildungen für Hörbehinderte

Für die Jugendlichen in unserem Ausbildungslehrgang für Hörbehinderte war und ist die Situation ähnlich. Auch sie konnten ihren Abschluss im 2020 wegen den Unterbrechungen im praktischen Unterricht nicht abschließen.

Am 1. März starteten darum die acht Jugendlichen aus dem vergangenen Jahr unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln mit dem Nachholen von praktischen Unterrichtsinhalten. Montags, mittwochs und freitags fanden für drei Stunden Aktivitäten in unserer CASA SO-



Maskentragpflicht, Desinfektion, Abstandsregeln.



Auch in unserer CASA SOFIA, in der die hörbehinderten Kinder (Projekt DA) und Jugendlichen (Projekt NC-PCDs) unterrichtet werden, wurden Vorsichtsmassnahmen getroffen.

FIA statt. Die Lernenden wurden dafür in zwei Gruppen eingeteilt, die morgens oder nachmittags unterrichtet wurden. An den anderen Tagen wurde Online Unterricht angeboten. In den ersten drei Wochen, bis zur erneuten Schliessung am 19. März, waren alle, die Schüler und die Lehrer, motiviert für den Präsenzunterricht und begeistert vom direkten Informationsaustausch.

Darum gilt es nun auch in diesem Projekt, die Jugendlichen aus der Ferne zu unterrichten und zu unterstützen. Und auch dieses Jahr erscheint Hilfe in Form von Nahrungsmitteln für sie und ihre Familien unerlässlich. Wir hoffen sehr, dass die Jugendlichen am 18. Juni ihre Abschlusszertifikate erhalten können.

Projekt **FKW**
Förderung kleinbäuerlicher
Wirtschaftsentwicklung

Je ländlicher die Gebiete, desto weniger scheint Corona Einfluss auf unsere Projekte zu haben. Nachdem in Itacoatiara Anfangs Jahr eine nächtliche Ausgangssperre und ein zweiwöchiger Lockdown verhängt wurden, können nun unsere Techniker, unter Einhaltung von Schutzmassnahmen, ihren Aufgaben in den Kleinprojekten bei den Bauern wieder mehrheitlich nachgehen.

Aber auch im Projekt FKW müssen Vorhaben aus dem vergangenen Jahr nach Möglichkeit nochmals in Angriff genommen werden. Die im 2019 eingeleitete Zusammenarbeit mit der Universität UFAM und dem Institut IFAM für Agrarforstwirtschaft wurde im Pandemiejahr praktisch auf Eis gelegt. Wir hoffen, dass diese Zusammenarbeit für die Beratung der Kleinbauern und für die Lieferung von Samen und Setzlingen sobald wie möglich wieder aufgenommen werden kann. Auch Praktika für Studenten der Institute in den



Projekten möchten wir wieder anbieten.

Unter den gegebenen Vorgaben und Einschränkungen wird unser Team bestmöglich mit allen Beteiligten zusammenarbeiten, damit Kleinprojekte erfolgreich umgesetzt werden können. Sehr gefragt sind die Beratung und die Finanzierung für Bewässerungsanlagen, Gehege für Schweine und Hühner und die Wurmfarmen. Weiterhin motivieren wir unsere Kleinbauern, ihr Land ohne Feuerrodung zu erschliessen. Die 16 Familien aus dem ersten Rodungsprojekt unterstützen wir weiterhin bei der Diversifizierung der angebauten Kulturen.

Als vielversprechendes Projekt sehen wir die Zucht von stachellosen Bienen. Die Techniker klären darum die Kleinbauern darüber auf, dass nebst mit dem Honig auch mit einem Mehrertrag an Früchten zu rechnen ist. Sechs Familien praktizieren schon die einheimische Imkerei.

Gerade in dieser Zeit der Pandemie erwies sich unser Markt als wichtige Einkommensquelle für die Bauern, weil andere Verkaufspunkte für ihre Waren geschlossen waren. Über 50 Kleinbauernfamilien nutzen den Markt direkt oder indirekt. Auch das Angebot wird dadurch immer vielfältiger. Im vergangenen Jahr belief sich der Gesamtumsatz auf über Bras. Real 42'000.



VORANZEIGE

BRASCRI-Generalversammlung

Aufgrund der Pandemiesituation hat der Vereinsvorstand beschlossen, dieses Jahr wieder eine briefliche Stimm- und Wahlabgabe durchzuführen. Alle Mitglieder erhalten dafür die Unterlagen im Vorfeld der Generalversammlung vom 18. Juni 2021 zugesandt.

Damit ein Informationsaustausch stattfinden kann, lädt der Vorstand alle Mitglieder und Interessierten am Freitag, 18. Juni 2021, um 18.30 Uhr, zu einer Online-Videokonferenz via MS Teams ein. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis 10. Juni 2021 mit einer E-Mail-Nachricht an brascric@brascric.ch dafür an. Mit Ihrer Anmeldung dürfen Sie auch gerne Fragen vorab stellen. Sie erhalten dann einen Einladungslink, mit dem Sie über Ihren Webbrowser an der Videokonferenz teilnehmen können.



**Spenden Sie online
bequem und sicher
über unser Spenden-
formular.
Herzlichen Dank!**

www.brascric.ch/online-spende.html



FKW-Team mit Kleinbauer.

Ein ehemaliges Gewächshaus, dessen Dach durch das Wetter zerstört wurde, wurde zum Auslaufgehege für Hühner.